



Ab Sonntag kann man die Zootiere auch aus drei Metern Höhe, von der Passerelle im Hintergrund, beobachten.

Bild Roger Grütter

Toni's Zoo ist jetzt um eine Attraktion reicher

ROTHENBURG Ab Sonntag können die Zoo-besucher über den Tiergehegen wandern. Die statischen Probleme sind nun behoben.

Ab Sonntag steht den Besuchern von Toni's Zoo eine neue Attraktion zur Verfügung. Und damit geht der Zoo wortwörtlich neue Wege: In drei Metern Höhe wurde nämlich eine 42 Meter lange Passerelle gebaut. Das Metallgerüst führt entlang des Afrika-geheges an Geparden, Leoparden und

unserer Zeitung. Ein Absperrband versperrte den Gästen bis jetzt den Zugang zur Passerelle.

«Die statischen Probleme sind nun behoben», sagt Rööslü. «Wir freuen uns, die neue Attraktion einzuweihen.» 180 000 Franken hat Rööslü für Lift und Bühne investiert. Den Lift liess er extra einbauen, damit auch Senioren und Rollstuhlfahrer auf die erhöhte Plattform gelangen können. «Besonders für Gehbehinderte wird die Passerelle ein Erlebnis sein», so Rööslü. Denn auf dieser Höhe sitzen die Katta-Affen in den Bäumen hinter Gittern. «Besucher stehen also praktisch Auge in Auge mit den Kattas», so Rööslü.

«Die Passerelle bietet eine ganz andere Perspektive.»

TONI RÖÖSLI

Panthern vorbei. «Die Passerelle bietet eine ganz andere Perspektive auf die Tiere», sagt Toni Rööslü freudig. Er betreibt seit 2001 den Zoo in Rothenburg. Morgen wird die Passerelle im privaten Rahmen mit Gästen und Sponsoren eingeweiht. Einen Tag später können alle Besucher über den neuen Höhenweg spazieren.

Auf Augenhöhe mit den Katta-Affen

Eigentlich sollte die Passerelle bereits im letzten Sommer eröffnet werden. Da das Metallgerüst aber nicht der geforderten Widerstandsfähigkeit entsprach, wackelte es, sobald Personen darüber liefen. «Die Konstruktion ist in diesem Zustand zu gefährlich für die Besucher», sagte Rööslü Ende Juli 2013 gegenüber

Berberaffe ausgebüxt

Der viereinhalbjährige Berberaffe Fridolin scheint die Passerelle der Menschen schon jetzt zu lieben. Seit kurzem büxt er aus seinem Gehege aus und nutzt die Plattform, um sich darauf zu sonnen oder die Aussicht zu geniessen. Rööslü hat ihn schon mehrmals auf der Plattform beobachtet. Wie es der Affe allerdings aus seinem Gehege schafft, ist dem Zoobetreiber bislang noch unklar. «Vermutlich schafft er es über einen grossen Baum», schätzt Rööslü. Bisher sei Fridolin aber immer wieder in sein Gehege zurückgekehrt. Und wer dem Berberaffen ausserhalb seines Geheges begegnen sollte, brauche sich nicht zu fürchten. Gefährlich sei der Ausreisser laut Rööslü nämlich nicht. «Fridolin ist

Zehn Gratisintritte

Exklusiv für unsere Abonnentinnen und Abonnenten verlosen wir heute **fünfmal zwei Gratisintritte für Toni's Zoo in Rothenburg**. Die



Gewinnerinnen und Gewinner erhalten zusätzlich die Möglichkeit, sich zusammen mit Toni Rööslü und den beiden Geparden Max und Moritz fotografieren zu lassen.

Und so einfach können Sie gewinnen: Wählen Sie heute Freitag die oben angegebene **Telefonnummer**, oder nehmen Sie auf **www.luzernerzeitung.ch/wettbewerbe** an der Verlosung teil. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden unter allen Teilnehmern ermittelt und informiert.

zwar zahm, weicht aber den Menschen aus», erklärt Rööslü.

SANDRO PORTMANN
sandro.portmann@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Die Öffnungszeiten und weitere Informationen über den Zoo finden Sie unter www.tonizoo.ch